



Management Summary

Umweltbedingte Entwicklungen, wie die digitale Transformation der Geschäftswelt, führen zu einem Umbruch und zugleich zu einem steigenden Innovationsdruck in der Versicherungswirtschaft. Versicherungsunternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Innovationsleistung durch gezielte Massnahmen zu steigern. Die Fähigkeit, Innovationen hervorzubringen, entwickelt sich zu einer wichtigen Kompetenz, um mit den umweltbedingten Entwicklungen Schritt halten zu können. Vor diesem Hintergrund ist es für Versicherungsunternehmen wichtig zu wissen, wie sie ihre Innovationsfähigkeit ausbauen können.

Die vorliegende Masterarbeit liefert einen Beitrag zur Innovations-Erfolgsfaktorenforschung in der Schweizer Assekuranz. Mit Hilfe einer empirischen Untersuchung, unter Anwendung eines Strukturgleichungsmodells, wird der Wirkungszusammenhang zwischen potenziellen Innovations-Erfolgsfaktoren und dem Unternehmenserfolg überprüft. Die Absicht besteht darin, die in der Erfolgsfaktorenforschung postulierten Innovationsaktivitäten auf ihre Erfolgswirkung in der Assekuranz zu testen. Ferner soll die Innovationsfähigkeit der Versicherungswirtschaft abgebildet werden, indem die unternehmensspezifischen Innovations-aktivitäten untereinander verglichen werden.

Die Ergebnisse der Untersuchung deuten auf eine relativ hohe Innovationsfähigkeit in der Branche hin. Viele Unternehmen setzen die von der Theorie geforderten innovationsförderlichen Massnahmen um. Die Hauptuntersuchung zeigt jedoch, dass die fünf potenziellen Erfolgsfaktoren, nämlich die strategische Verankerung des Themas Innovation, die Flexibilisierung des Innovationsprozesses, die Etablierung einer Innovationskultur, der Wissenstransfer im Unternehmen und Kooperationen mit externen Anspruchsgruppen die



Gewinnrendite negativ beeinflussen. Unternehmen, bei denen die Gewinnrentabilität eine hohe Gewichtung unter den Kennzahlen erfährt, sollten die Innovationsaktivitäten innerhalb

der fünf Dimensionen nicht berücksichtigen. Allerdings sprechen zahlreiche andere Untersuchungen und logische Überlegungen für die Umsetzung von Innovationsaktivitäten in den genannten Bereichen. Versicherungsunternehmen sollten sich vor Augen halten, dass eine niedrige Gewinnrendite, Investitionen in Innovation widerspiegelt. Folglich ist der negative Zusammenhang zwischen den Erfolgsfaktoren und dem Unternehmenserfolg als Investition in das Fortbestehen des Unternehmens zu werten



Table of contents

Dankeswort.....	I
Management Summary.....	II
Inhaltsverzeichnis.....	III
Abbildungsverzeichnis.....	V
Tabellenverzeichnis.....	VI
Abkürzungsverzeichnis.....	VII
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Zielsetzung.....	3
1.3 Vorgehensweise.....	3
2 Der Versicherungsmarkt in der Schweiz.....	6
2.1 Zahlen und Fakten.....	6
2.2 Das Geschäftsmodell der Versicherungswirtschaft.....	7
2.3 Zentrale Herausforderungen.....	9
2.3.1 Digitalisierung.....	9
2.3.2 Gesellschaftliche Veränderungen.....	12
2.3.3 Regulation.....	14
2.3.4 Steigender Innovationsdruck.....	16
3 Innovation.....	17
3.1 Definitionen und Begrifflichkeiten.....	17
3.1.1 Innovationsarten.....	18
3.1.2 Innovationsgrad.....	20
3.2 Innovation von Dienstleistungen.....	20
3.2.1 Fehlende Greifbarkeit.....	21
3.2.2 Uno-actu-Prinzip.....	22
3.2.3 Externer Faktor.....	23
3.2.4 Heterogenität.....	24
3.3 Bedeutung von Innovationen.....	25
3.4 Innovations-Erfolgsfaktorenforschung.....	26
4 Innovationsfähigkeit.....	28
4.1 Theoretischer Bezugsrahmen.....	28
4.1.1 Entwicklung der ressourcenorientieren Ansätze.....	28
4.1.2 Dynamische Fähigkeiten.....	31
4.1.3 Innovationsfähigkeit als dynamische Meta-Kompetenz.....	32
4.2 Die Innovationsfähigkeit als fünfdimensionales Konstrukt.....	34
4.2.1 Dimension «Innovationsportfoliomanagement».....	35



4.2.2	Dimension «Innovationsprozessmanagement».....	39
4.2.3	Dimension «Innovationskultur»	45
4.2.4	Dimension «Internes Lernen»	53
4.2.5	Dimension «Externes Lernen».....	60
4.3	Synthese von Innovationsfähigkeit und Erfolgsfaktorenforschung	66
5	Empirische Untersuchung.....	68
5.1	Fragestellung und Forschungshypothesen.....	68
5.2	Forschungsdesign	69
5.3	Operationalisierung	71
5.3.1	Inneres Modell	71
5.3.2	Äusseres Modell	72
5.3.3	Strukturgleichungsmodell.....	76
5.4	Stichprobe	77
5.5	Statistisches Prüfverfahren.....	78
5.6	Ergebnisse der Befragung	79
5.6.1	Deskriptive Statistik	79
5.6.2	Beurteilung reflektiver Konstrukte	82
5.6.3	Beurteilung des formativen Konstrukts.....	85
5.6.4	Beurteilung des Strukturmodells	87
5.6.5	Die Innovationsfähigkeit der Schweizer Versicherungsbranche	90
6	Schlussbetrachtung und Ausblick	92
6.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	92
6.2	Diskussion der Forschungsergebnisse.....	93
6.3	Limitationen und zukünftige Forschung	94
6.4	Kritische Würdigung der Arbeit.....	95
6.5	Handlungsempfehlungen für Versicherungsunternehmen	96
	Literaturverzeichnis	XCVIII
	Anhang 1: FINMA-Liste der konzessionierten Versicherungsunternehmen	CIX
	Anhang 2: E-Mail Anfragen	CXIII
	Anhang 3: Fragebogen für Versicherungsunternehmen	CXIV
	Anhang 4: Quellen zur Operationalisierung reflektiver Indikatoren	CXVIII
	Anhang 5: Relative Antworthäufigkeiten zur Innovationsfähigkeit.....	CXIX
	Anhang 6: Faktorladungen, Pfadkoeffizienten und T-Werte zur Innovationsfähigkeit.....	CXXII
	Anhang 7: Eigenständigkeitserklärung	CXXIII